

Schriftliche Frage Nr. 205 vom 17. November 2021 von Herrn Balter an Herrn Minister Antoniadis zum Thema „Mangelernährung der Bewohner der WPZs und deren Versorgung mit Vitaminen und Nährstoffen“¹

Frage

Bereits in den Jahren 2015, 2017 und 2019 stellten wir Ihnen schriftliche Fragen zum Thema Mangelernährung in den Wohn- und Pflegezentren der DG.²

Der Tenor Ihrer Antwort vom 22.05.2019 war:

- Das Ernährungskonzept „Du bes wat du ets! Du bist was du isst“ im Katharinenstift Astenet werde weitergeführt;
- das Haus „Golden Morgen“ biete ein Buffet mit regionalen Schwerpunkten;
- das Personal achte auf die Ernährung der Bewohner und dokumentiere Besonderheiten und suche individuelle Lösungen;
- die WPZS müssen bei Bedarf spezielle Diätkost anbieten und gehen auch auf besondere Wünsche ein;
- die Ernährungspläne werden von Diätassistenten meist gemeinsam mit den Bewohnern gestaltet;
- in Bewohnerfragebögen wird u. a. das Thema Ernährung abgefragt und die Antworten fließen in die Bewohnerkonzepte ein;
- 2017 nahmen 16 Teilnehmer an der Weiterbildung „FS Geriatrie Ernährungsprobleme“ teil;
- 2018 gab es eine Weiterbildung „Ein Tag für Pflegehelfer – der Unterernährung auf der Spur“, welcher von 12 Teilnehmern besucht wurde.

Diese Themen bleiben – leider – weiterhin aktuell.

Im Januar 2020 veröffentlichte Het Nieuwsblad einen Artikel über die Ernährungssituation in den 421 flämischen WPZS und deren Budget für drei Mahlzeiten pro Tag pro Bewohner: 54 WPZS gaben mehr als 8 EUR aus, 192 Häuser 6-8 EUR, 138 Häuser 4-6 EUR und 10 Häuser sogar nur 2-4 EUR.³ Bei solchen Vorgaben stellt sich ernsthaft die Frage, wie die Bewohner qualitativ und mengenmäßig mit schmackhaftem Essen versorgt werden können.

Das Problem der Ernährung in den WPZS sind nämlich oftmals zu viele zuckerhaltige Lebensmittel, Weizenprodukte und Fleisch statt wertvoller Tier- und Pflanzeiweiße, Vollkornbrot, Hülsenfrüchte, Obst und Gemüse. Oder die Senioren essen aufgrund von Appetitmangel wegen Einsamkeit, Trauer o. ä. zu wenig.⁴

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) definiert eine ausgewogene Ernährung wie folgt: „Eine Ernährung, die durch eine bedarfsgerechte Zufuhr von verschiedenen Nährstoffen für Gesundheit und Wohlbefinden sorgt.“⁵ Die Ernährung setzt sich aus verschiedenen Nährstoffen zusammen. Die Makronährstoffe Kohlenhydrate, Proteine und Fette haben alle eine wichtige Bedeutung für die Stoffwechselprozesse im Körper, den Energiehaushalt und das Wohlbefinden.⁶ Wenn Menschen zu wenig essen, also der Körper zu wenig Kalorien und Makronährstoffe erhält, kann es zu einer Unterversorgung mit diesen Nährstoffen kommen mit Gewichtsverlust, Schwäche und

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

² SF Nr. 354_2019.pdf - https://www.pdg.be/desktopdefault.aspx/tabid-4891/8665_read-56525

³ 2002-19-01-NB-Budget voor eten ligt tussen de 4 en 8 euro voor een hele dag in de meeste woonzorgcentra.pdf - [https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20200119_04811760?adh_i=&imai=&adh_i=&imai=&articlehash=fccfKLZU1SC8FIOW0Ys%2BA6dn9Domcd3i%](https://www.nieuwsblad.be/cnt/dmf20200119_04811760?adh_i=&imai=&adh_i=&imai=&articlehash=fccfKLZU1SC8FIOW0Ys%2BA6dn9Domcd3i%2019-05-28-Mangelernahrung%20im%20Alter.pdf)

⁴ 2019-05-28-Mangelernahrung im Alter.pdf - <https://www.pflege.de/leben-imalter/ernaehrung/mangelernaehrung/>

⁵ EFSA - Nährstoffaufnahme-Referenzwerte.pdf - <https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/dietaryreference-values>

⁶ 9285_voedingsaanbev_16122016_a5.pdf - https://www.health.belgium.be/sites/default/files/uploads/fields/fpshealth_theme_file/9285_voedingsaanbev_16122016_a5.pdf

Infektionsanfälligkeit als Folge. In diesem Fall spricht man von einer quantitativen Mangelernährung.

Die Mikronährstoffe (Mineralien, Spurenelemente und Vitamine) sind in den Makronährstoffen enthalten und werden in nur sehr kleinen Mengen benötigt. Sie sind aber essentiell für die Gesundheit des Körpers. Jeder von ihnen erfüllt eine ganz spezielle Funktion, und sie wirken bis in die kleinste Zelle. So wird z. B. die Funktionsweise des Immunsystems sichergestellt, das hormonelle Gleichgewicht gewahrt, die Zellen gegen oxidativen Stress geschützt und der Blutdruck reguliert. Die Folgen dieser qualitativen Mangelernährung zeigen sich eher subtil durch verschlechterte Körperfunktionen auf kognitiv-geistiger, psychischer und motorischer Ebene und werden oft weder von den Betroffenen noch von den pflegenden Angehörigen und Pflegenden schnell genug wahrgenommen.⁷

Der Hohe Gesundheitsrat hat auf Basis der Veröffentlichungen der EFSA Empfehlungen für die tägliche Mengeneinnahme der verschiedenen Mikronährstoffe herausgegeben.⁸

Die Einnahmeempfehlungen gibt es nun. Um jedoch die Versorgungslage des Körpers mit Mikronährstoffen zu prüfen, ist eine Vollblutanalyse erforderlich, welche nur von wenigen Ärzten oder Laboren durchgeführt wird. Außerdem übernimmt die Krankenkasse die Kosten nicht. Wie also soll ein Mensch erfahren, wie es um seine Mikronährstoffversorgung steht? Besonders für die Bewohner der WPZS wäre dies von ganz besonderer Bedeutung, um eine individuelle Supplementierung der fehlenden Stoffe vornehmen zu können, da diese Menschen auf ihre Ernährung selbst nur sehr wenig bis keinen Einfluss haben.

Die Vivant-Fraktion beobachtet schon über Jahre hinweg den Umgang mit den ältesten unsere Gesellschaft mit Sorge und appellierte in der Vergangenheit bereits mehrmals an die Regierung, notwendige Maßnahmen für ein menschenwürdiges Altern in einem WPZS durchzusetzen.

Das Thema des schmackhaften und nahrhaften Essens ist für die Bewohner der WPZS nicht nur ernährungstechnisch, sondern auch psychologisch sehr wichtig, weil es für viele der einzige Lichtblick des Tages ist.

In Ihrer Zuständigkeit als Gesundheitsminister stellen wir Ihnen folgende Fragen zum Thema:

- Wie ist die heutige Situation bzgl. der Mangelernährung in den WPZS im Vergleich zu 2019?
- Welchen Einfluss hatten die die Corona-Maßnahmen und die damit einhergehende Isolation der Bewohner in Bezug auf die Ernährung und die Versorgung mit Vitalstoffen?
- Welche Weiterbildungen im Bereich Ernährung in den WPZS gab es in den Jahren 2019 und 2020 und mit wie vielen Teilnehmern?
- Wie hoch ist das Budget für die Mahlzeiten pro Bewohner und pro Tag in den WPZS der DG? Bitte eine Tabelle anfügen.
- Werden die Blutwerte der Bewohner präventiv überwacht?
- Werden Blutuntersuchungen für die Feststellung der vorhandenen Mikronährstoffe in den Zellen durchgeführt?
- Erhalten die Bewohner präventive oder individuelle Supplementierungen für Mikronährstoffe? Falls ja, welche Präparate werden verabreicht? Falls nein, warum nicht?

⁷ Leben im Alter - Mangelernährung - <https://www.pflege.de/leben-imalter/ernaehrung/mangelernaehrung/>

⁸ Health Belgium - https://www.health.belgium.be/sites/default/files/uploads/fields/fpshealth_theme_file/9285_voedingsaanbev_16122016_a5.pdf

Antwort, eingegangen am 17. Dezember 2021

Mit der Einleitung Ihrer Fragen implizieren Sie wieder einmal, dass ein gesundes und menschenwürdiges Leben in einem Wohn- und Pflegezentrum nicht möglich sei und die dort lebenden Senioren abgestellt und von allen anderen – mit Ausnahme der Vivantfraktion – vergessen werden. Statt die Regierung wiederholt mit denselben Fragen zu konfrontieren, sollten Sie vielleicht erwägen, sich selbst ein Bild vor Ort zu machen.

Diversen Antworten zum selben Thema, die sowohl in dieser als auch in der letzten Legislaturperiode gestellt und ausführlich beantwortet worden sind, zeigen deutlich auf, dass dem nicht so ist und die Regierung das Thema der gesunden Ernährung ernst nimmt. Es werden entsprechende Kampagnen finanziert, die sich nicht nur an Senioren, sondern auch an die Allgemeinbevölkerung richten.

Ich verweise daher einleitend auf die Kampagnen des Patienten Rat und Treffs „Bleiben Sie gesund“ und „Iss bunt, leb gesund!“, die u.a. zu den angesprochenen Themen sensibilisieren.

Wie ist die heutige Situation bzgl. der Mangelernährung in den WPZS im Vergleich zu 2019?

Wie schon mitgeteilt sieht der Erlass der Regierung vom 26. Februar 1997 über die Anerkennungsbedingungen für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren in der Anlage A; Kapitel 3 Punkt 1 Mahlzeiten vor, dass die Bewohner eine ausgewogene Ernährung erhalten. Im Sinne der Selbstbestimmung des Seniors ist ebenfalls vorgesehen, dass die Senioren bei der Planung mitbestimmen können. So soll einer Mangelernährung vorgebeugt werden.

Sollte dennoch eine Mangelernährung festgestellt werden, obliegt es dem verantwortlichen Arzt gegenzusteuern und beispielsweise spezielle Kost zu verordnen. Der Hausarzt arbeitet hier eng mit dem Personal und den Angehörigen des Seniors zusammen, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Senioren so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Welchen Einfluss hatten die die Corona-Maßnahmen und die damit einhergehende Isolation der Bewohner in Bezug auf die Ernährung und die Versorgung mit Vitalstoffen?

Hierzu liegen keine statistischen Angaben vor. Dass sich Maßnahmen wie Zimmerisolation und Kontaktbeschränkungen auf den Appetit der Bewohner ausgewirkt haben, ist durchaus realistisch. Aus diesem Grund zielten die Lockerungsmaßnahmen, die im Rundschreiben vom 19. März 2021 festgehalten wurden, explizit auf diese Lebensaspekte ab. So wurden beispielsweise wieder gemeinsame Mahlzeiten in den Wohnbereichen erlaubt, die Restaurants geöffnet und das Besuchsrecht erweitert. Das jüngste Rundschreiben vom 30. Juni 2021 hat diese Aspekte entsprechend erweitert.

Welche Weiterbildungen im Bereich Ernährung in den WPZS gab es in den Jahren 2019 und 2020 und mit wie vielen Teilnehmern?

2020 konnten viele geplante Weiterbildungen aufgrund der erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens nicht bzw. nicht in vollem Umfang stattfinden.

Von insgesamt 24 vorgesehenen Weiterbildungen konnten lediglich 8 stattfinden. Keine davon war dem Thema Ernährung gewidmet. Da die Weiterbildungen mittels Bedarfsanalyse in allen Einrichtungen des Sektors geplant werden, scheint der Bedarf hier nicht groß zu sein.

Nachfolgend die Liste der Weiterbildungen der KPVDB für 2020:

Weiterbildungen 2020	Referent	Zufriedenheit	Stunden	Teilnehmer
Low Performer 07.01.20	Reinhard Fukerider	89%	8	15
Palliative Atemtherapie Fachspezifisch 14.+15.01.20	Birgit Zunklei	50%	16	12
Basale Stimulation Grundkurs 14.+15.01.2020	Brigitte Hemmer	97%	16	16
Körperpflege ohne Kampf 10.03.20	Stephan Kostrezwa	85%	8	21
Basale Stimulation Aufbaukurs 12.+13.03.2020 23.+24.04.2020	Brigitte Hemmer	abgesagt	32	0
Tag für Pflegehelfer Rechtsrahmen - Patientenverfügung 19.03.2020	J.Fagnoul / PPV	abgesagt	8	14
Humorvoll arbeiten und leben 23.03.2020	Matthias Prehm	abgesagt	8	21
Stark im Beruf 23.03.2020	Matthias Prehm	abgesagt	8	18
Aromatherapie ABK Handmassage 08.05.2020	Béatrice Schroeder	abgesagt	4	6
Selbstfürsorge - Selbstschutz in der Pflege 12.05.2020	Reinhard Fukerider	abgesagt	8	13
Wertschätzen Sie schon oder loben Sie nur? 13.05.2020	Reinhard Fukerider	abgesagt	8	8

Weiterbildungen 2020	Referent	Zufriedenheit	Stunden	Teilnehmer
Was wünschen sich alte Menschen für den Sterbeprozess 28.05.2020	Stephan Kostrzewa	abgesagt	8	11
Reicht ein Pflaster oder muss genäht werden 05.06.2020	Dr. Jörg Bahm	abgesagt	3	3
Emokeys - Das Spiel 11.06.2020	Gaby Franken	abgesagt	2	0
Mit Hilfe von Kum Nye und der Natur 15.09.2020	Sigfried Krings	100%	3	11
Der vergessene Schmerz 30.09.2020	Stephan Kostrzewa	90%	8	14
Tag für Pflegehelfer Rechtsrahmen - Patientenverfügung 15.10.2020	J.Fagnoul / PPV	abgesagt	8	11
Selbstfürsorge - Selbstschutz in der Pflege 19.10.2020	Reinhard Fukerider	abgesagt	8	4
Wertschätzen Sie schon oder loben Sie nur? 20.10.2020	Reinhard Fukerider	abgesagt	8	8
Basale Stimulation Grundkurs 29.+30.10 & 17.+18.12.2020	Brigitte Hemmer	abgesagt	32	0
Aromatherapie ABK Handmassage 19.11.2020	Béatrice Schroeder	abgesagt	4	2
Updating moderne Wundpflege 20.11.2020	Martin Lamsfuhs/Dr. J. Bahm	80%	7	13
Wertschätzende Kommunikation im Führungsalltag 01/12/20	Marina Kuckertz	abgesagt	8	6
Zusatzausbildung Pflegehelfer Jan 2020 - Jan 2021 In 2020 146 St von 150St	Verschiedene Referenten	86%	144	18
Organisierte Weiterbildungen		TOTAL	367	245
Stattgefundene Weiterbildungen			210	120

Für die Inhalte der organisierten Weiterbildungen, sowie Informationen zur Teilnehmeranzahl für 2019 möchte ich auf den Jahresbericht der KPVDB von 2019 verweisen: <https://www.kpvdb.be/wp-content/uploads/ttigkeitsbericht-2019-1.pdf>.

Wie hoch ist das Budget für die Mahlzeiten pro Bewohner und pro Tag in den WPZS der DG? Bitte eine Tabelle anfügen.

Dies wurde bereits in der schriftlichen Frage 204 vom 19. Juni 2017 zur Unterernährung in den APWHs ausführlich erklärt und beantwortet.

Nachfolgend der Wortlaut der damals gegebenen Antwort:

„Es ist schwer, die Qualität einer Mahlzeit an ihrem Preis festzumachen. Größere Einrichtungen oder Einrichtungen die beispielsweise mit Sodexo (oder anderen Anbietern) zusammenarbeiten, erzielen günstigere Preise als kleine Einrichtungen. Über die Anwendung der o.g. Regelwerke hinaus wird auch ganz besonders auf die Zufriedenheit der Bewohner geachtet. Dies geschieht durch die Befragung der Bewohner zur Qualität des

Essens und die Mahlzeiten sind ein Thema welches grundsätzlich beim Bewohnerrat besprochen wird.

Die Einrichtungen sind nicht verpflichtet uns die Kosten, die die Vorbereitung der Mahlzeiten verursacht, mitzuteilen, da unsere Vorgaben auf einer anderen Ebene angesiedelt sind.

Die Mahlzeiten werden nicht mit den Zuschüssen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezahlt, sondern durch die Miete der Bewohner (sogenannte Hotelkosten).

Wir haben alle Organisation zu den Kosten befragt. Die erhaltenen Angaben können jedoch nicht pauschal verglichen werden, da einige nur die Nahrungsmittel betreffen, andere die Mahlzeiten inklusive Getränke. Die erhaltenen Preise schwanken zwischen 4,00 € und 8,60 €. Die Personalkosten zur Zubereitung der Nahrung und das Reichen der Nahrung ist in den vorher genannten Preisen nicht enthalten; also geht es sich hier um die nackte Nahrungsmittelanschaffung.

Es ist evident, dass die Preise auch sehr stark vom Tagesmenü abhängig sind und der Preis der ausgeteilten Nahrung von Tag zu Tag sehr unterschiedlich sein kann. Bei den vorher genannten Preisen handelt es sich um Durchschnitte, die dennoch, je nach Tagesmenü auch (weitaus) über die genannten Zahlen liegen können. Wenn Sie nähere Angaben benötigen, dann sollten Sie die Einrichtungen persönlich anschreiben.“

Werden die Blutwerte der Bewohner präventiv überwacht?

Die Entscheidung, die Blutwerte eines Menschen präventiv zu überwachen, trifft der behandelnde Arzt. Informationen hierzu liegen uns nicht vor.

Werden Blutuntersuchungen für die Feststellung der vorhandenen Mikronährstoffe in den Zellen durchgeführt?

Siehe Antwort darüber.

Erhalten die Bewohner präventive oder individuelle Supplementierungen für Mikronährstoffe? Falls ja, welche Präparate werden verabreicht? Falls nein, warum nicht?

Diese Frage haben wir bereits in der schriftlichen Frage 176 von Frau Stiel vom 23. Juni 2021 zum „Thema Vitamin-D Versorgung in Altersheimen“ beantwortet.

Eine Entscheidung zur Einnahme von präventiven oder individuellen Supplementierungen für Mikronährstoffe, oder auch Nahrungsergänzungsmitteln, kann der Bewohner selbst treffen – oder in Absprache mit dem Arzt verordnet werden, wenn dies für notwendig erachtet wird.

Sofern eine ärztliche Verschreibung vorliegt, werden die Nahrungsergänzungsmittel vom Pflegepersonal verabreicht.

Zu der Frage, welche Präparate verabreicht werden, so handelt es sich hierbei um personenbezogene Angaben, die uns nicht vorliegen und zudem die medizinische Behandlungspflege betreffen. Zur Erinnerung: Angaben zu Mengen und Dosierung können wir daher nicht liefern.